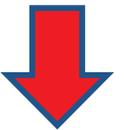




33. BAG-Fachtagung



Berufliches Lehren in der Krise?

Berufsschulcampus Unstrut-Hainich
Mühlhausen / Thüringen

08./09. März 2024

Friedhelm Eicker

Workshop

Berufspädagogen und -pädagoginnen

– Berufseinstieg ohne Qualifikation? ←

‘Qualifying on the Job’ als Herausforderung
für Berufswechsler und Schule

Thema

Plädoyer für ein neues, triales
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem
für Berufspädagog:innen

10 Thesen

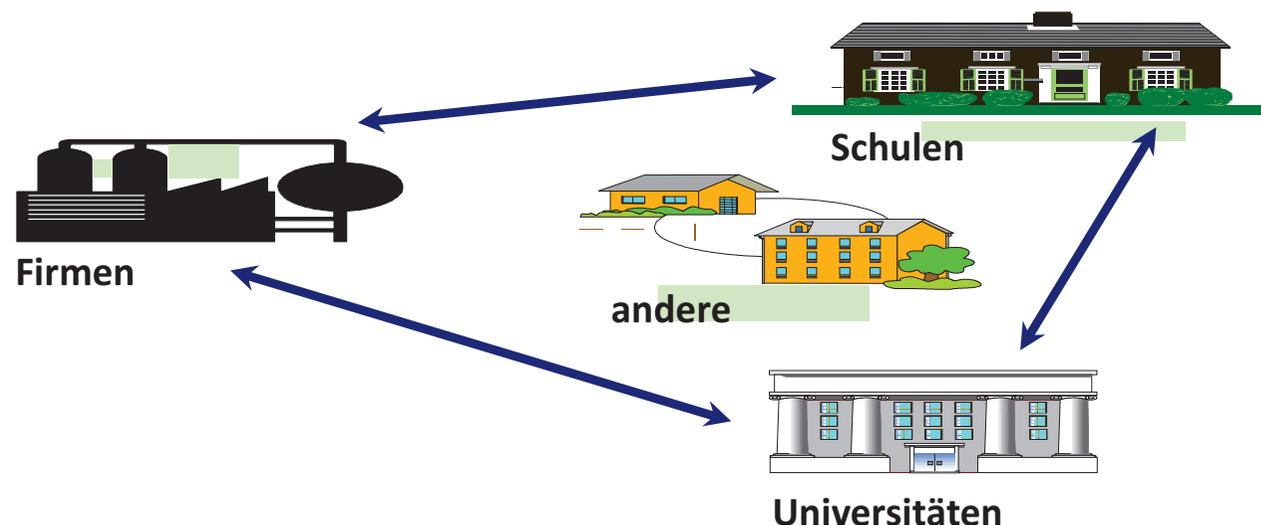
zur BAG-Tagung und zum Workshop

1. Berufliches Lehren (und Lernen) inklusive Aus-, Fort-, Weiterbildung der Lehrenden und Lernenden ist nicht einfach in einer Krise!!
 - Anstelle des Fragezeichens (?) sind zwei Ausrufungszeichen (!!)

2. Alle Newcomer (Studierende, Seiten-/Quereinsteiger, Umsteiger u. a.) haben – stets – lehr- und lern-relevante Kompetenzen, die genutzt werden können und sollten
- Das Fragezeichen (?) ist falsch – es bedarf “nur” eines neuen Lehr- und Lernsystems!

3. Das Neue impliziert ein grundsätzlich verändertes “triales” Zusammenwirken der Berufsschulen und der betrieblichen, universitären/hochschulischen und anderen Partner

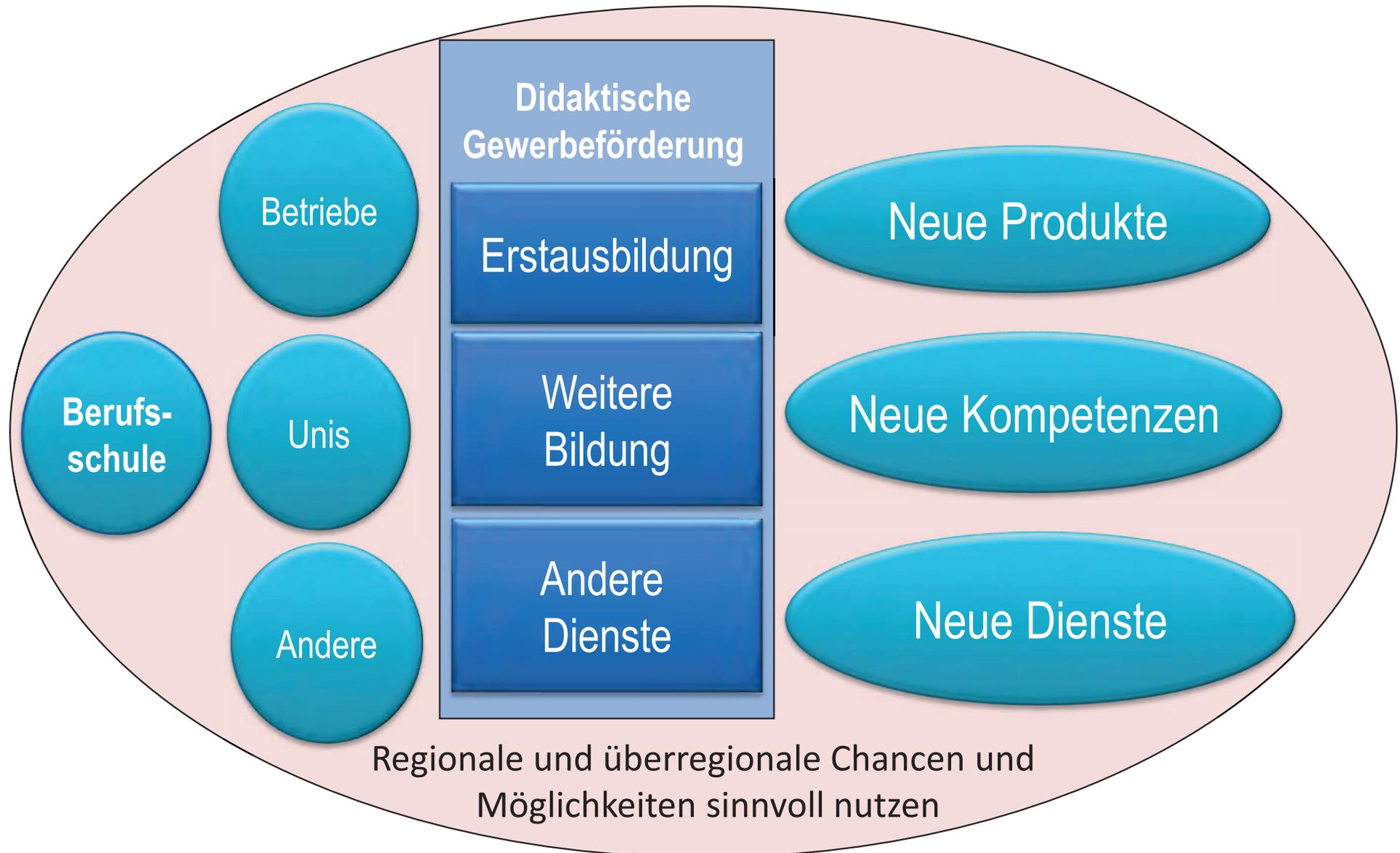
- ... es bedarf eines fundamental neu begründeten Ansatzes im Zusammenwirken von Berufsschule, Hochschule, Betrieben u. a.



Die Idee ist nicht neu:

„Didaktische Gewerbeförderung“

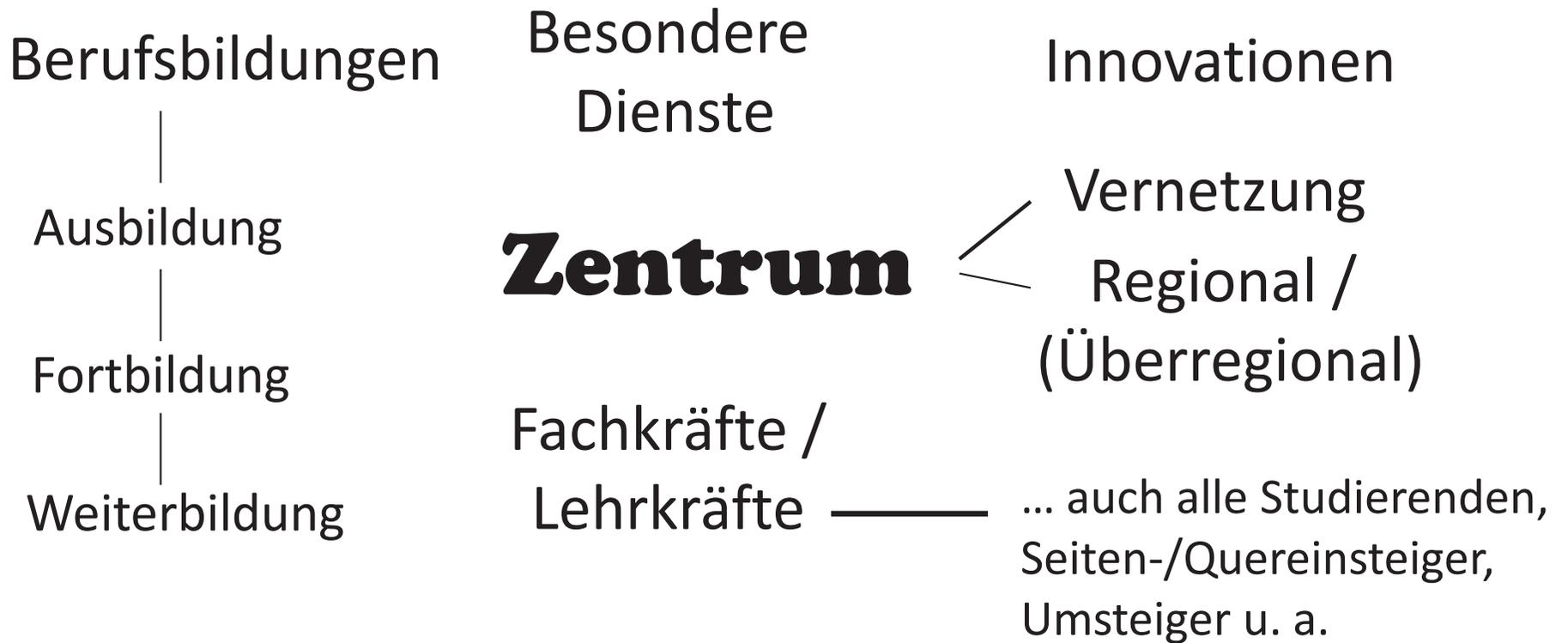
(frei nach Gustav Grüner u. a.)





*Es bedarf der Berufsschule
als Zentrum für Aus-/Fort-/
Weiterbildung mit besonderen
Dienstleistungen in regionalem
Bildungs- und Innovationsnetz*

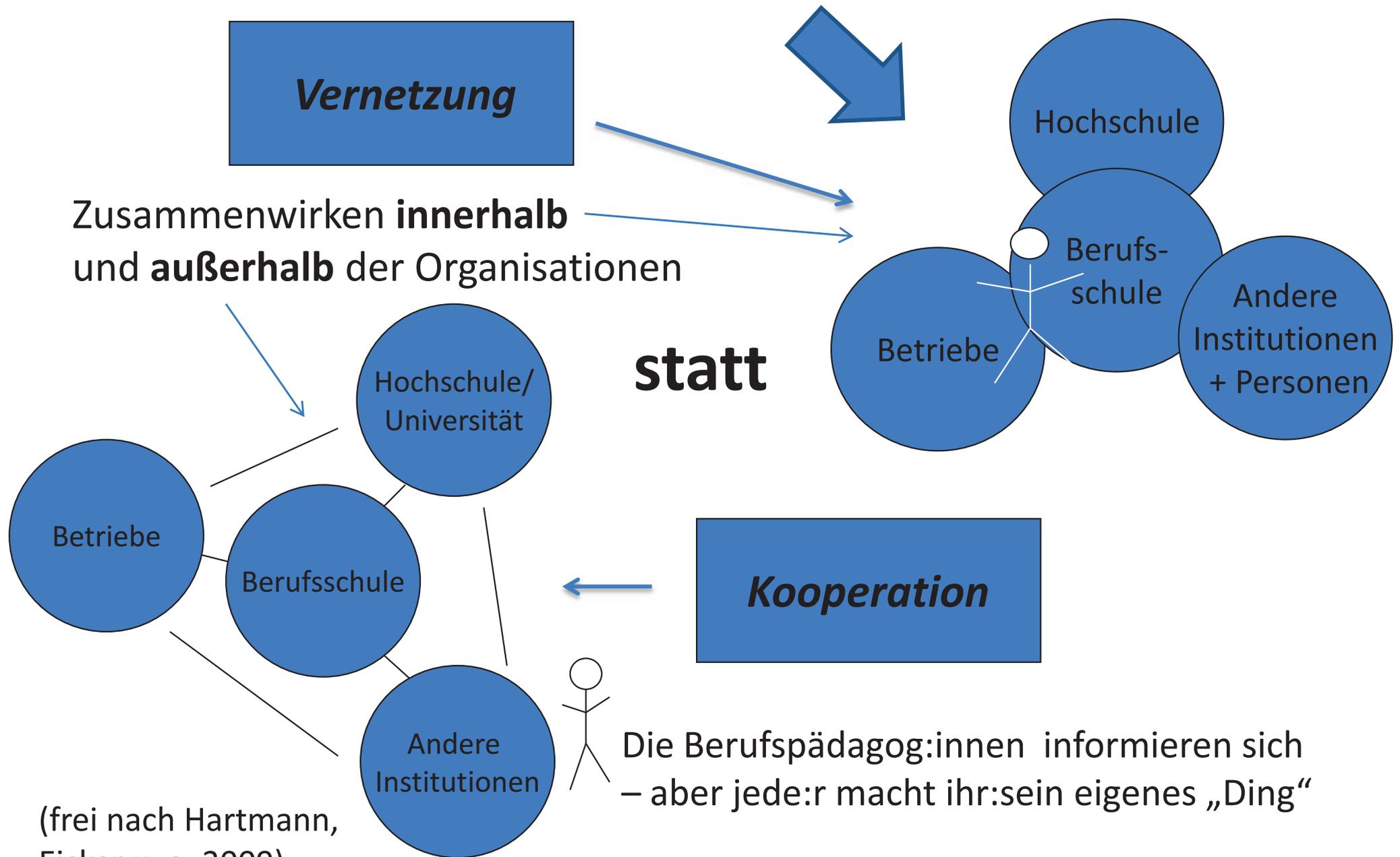
Stichworte zu



4. Restaurationen bzw. Modifikationen gewohnter Aus-, Fort- und Weiterbildungen sind wenig erfolgreich, solange “isoliert” über schulische, betriebliche, universitäre und weitere Berufsbildung nachgedacht wird

5. Berufsschulen sind – anders und mehr als bisher – in den Mittelpunkt gemeinsamer schulischer, betrieblicher, universitärer/hochschulischer Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten zu rücken

Die Berufsschule steht im Mittelpunkt – die Berufspädagog:innen wirken an gemeinsamen Sachen:



(frei nach Hartmann, Eicker u. a. 2009)

6. Es sind die Lehrenden und Lernenden (auch die Studierenden, die Seiten-/ Quereinsteigenden und Umsteigenden), die “ihre” Berufsschule gemeinsam mit “ihren” Partnern zu regionalen Aus-/Fort-/ Weiterbildungszentren mit besonderen Diensten in Bildungs- und Innovationsnetzen entwickeln und nutzen sollten

7. Mit dem Aufbau, der Erprobung und der Nutzung der neuen “trialen” (vernetzten) Aus-/Fort-/Weiterbildung entwickeln die Lehrenden (auch und insbesondere die Newcomer) neue, notwendige, sinnvolle Lehr- und Gestaltungskompetenzen

8. Die (integrative) Aus-/Fort-/Weiterbildung aller (zukünftigen) Berufsschullehrenden und der anderen Berufspädagog: innen ist von Beginn an und durchgängig von den Berufsschulen zu tragen (mit Unterstützung der Hochschulen/ Universitäten, Betriebe u. a.)

9. In dem „trialen“ System ...

- ... ist das didaktische/methodische/fachliche u. a. Potential aller Institutionen/Personen zu nutzen, die regional einen Aus-, Fort-, Weiterbildungsbeitrag leisten können; ...

- ... ist abzustellen auf (zukünftige) Arbeitsanforderungen in der Berufsschule, in den Betrieben, in der Universität/Hochschule usw.; die Seiten-/Quereinsteigenden und Umsteigenden verbleiben zunächst an ihrem Arbeitsplatz; die Studierenden sind von Beginn an und durchgehend in der Schule; ...

- ... werden in (lernniveaubezogenen, aufbauenden) Lernprojekten konkrete Arbeitsaufgaben zu Lernaufgaben;
- ... werden die Lernaufgaben von den Lernenden selbständig-aktiv „gestaltungsorientiert“ mit identifiziert, begründet und gelöst;
- ... u. v.a.

10. Also: Es bedarf eines hochflexiblen lehr-/arbeits(prozess)bezogenen, betriebs- und universitäts-/hochschulvernetzten, lernortübergreifenden, berufslebenslang ausgerichteten, gestaltungskompetenzorientierten, projektbezogenen Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems, das auf selbständig-aktives Aneignen abstellt, das regional nützlich ist u. v. a.



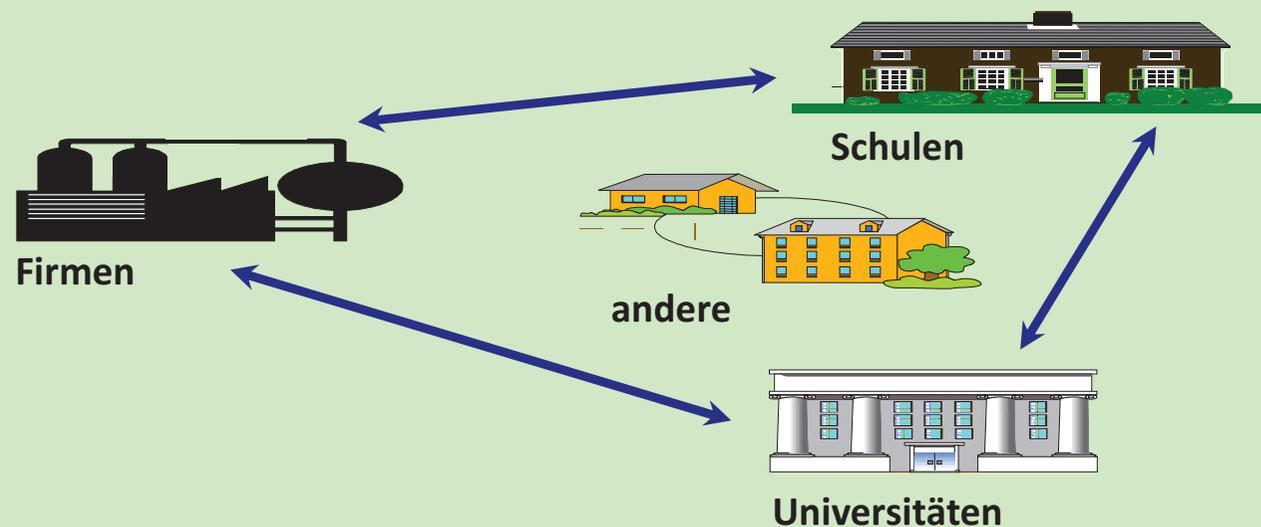
Erste Erfahrungen mit einem
neuen, trialen
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem
für Berufspädagog:innen
(in Bremen)

HUS-ZGA in Bremen



**Handwerk/Universität/Schule -
Zentrum für Gebäudeautomation Gemeinnützige GmbH**

... eine Berufsschule als ein Zentrum in einem Netz regionaler Bildungs- und Innovationsträger

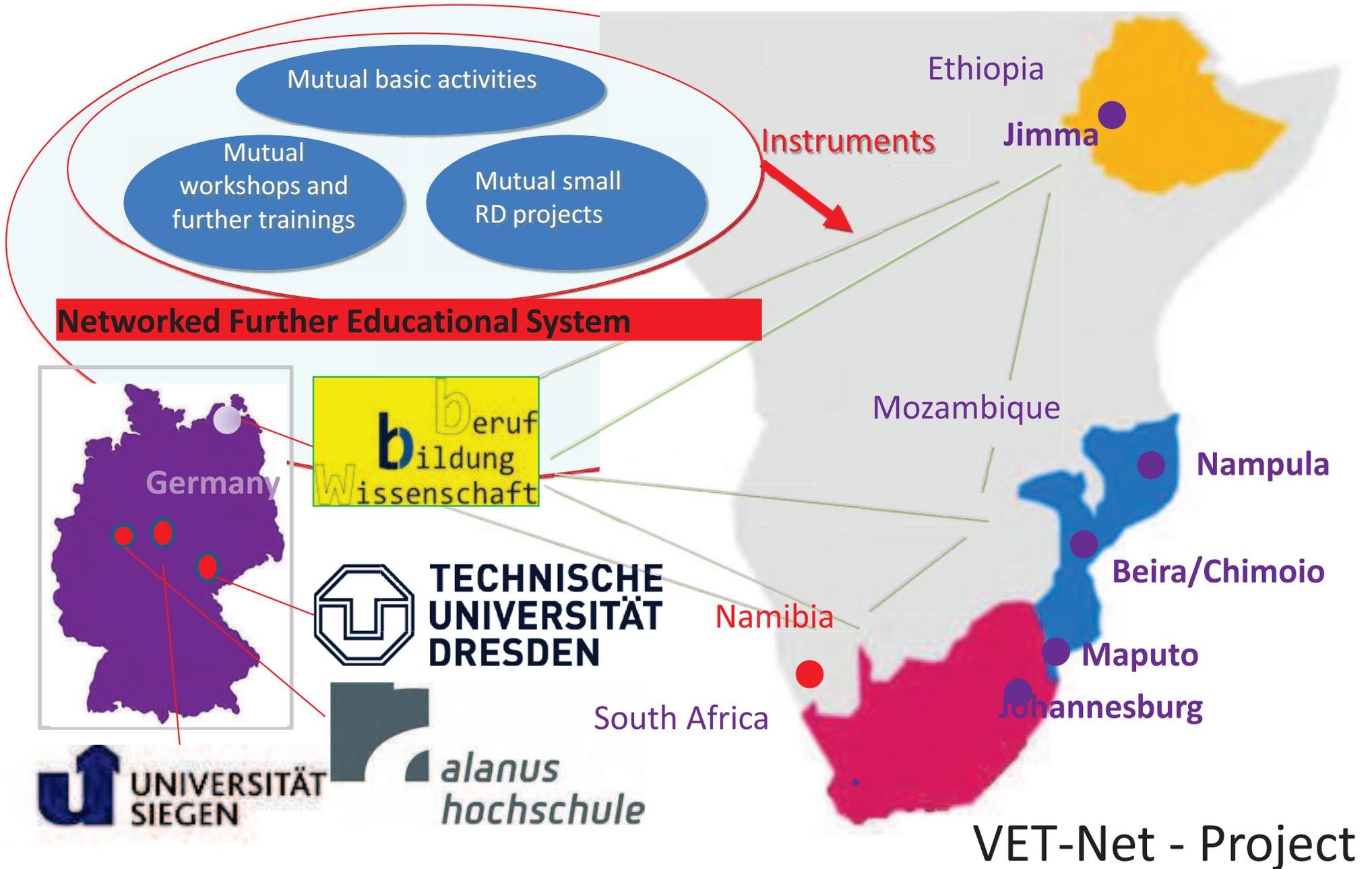


Vernetztes System



Weitere Erfahrungen mit einem
neuen, trialen
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem
für Berufspädagog:innen
(in Sub-Sahara Afrika)

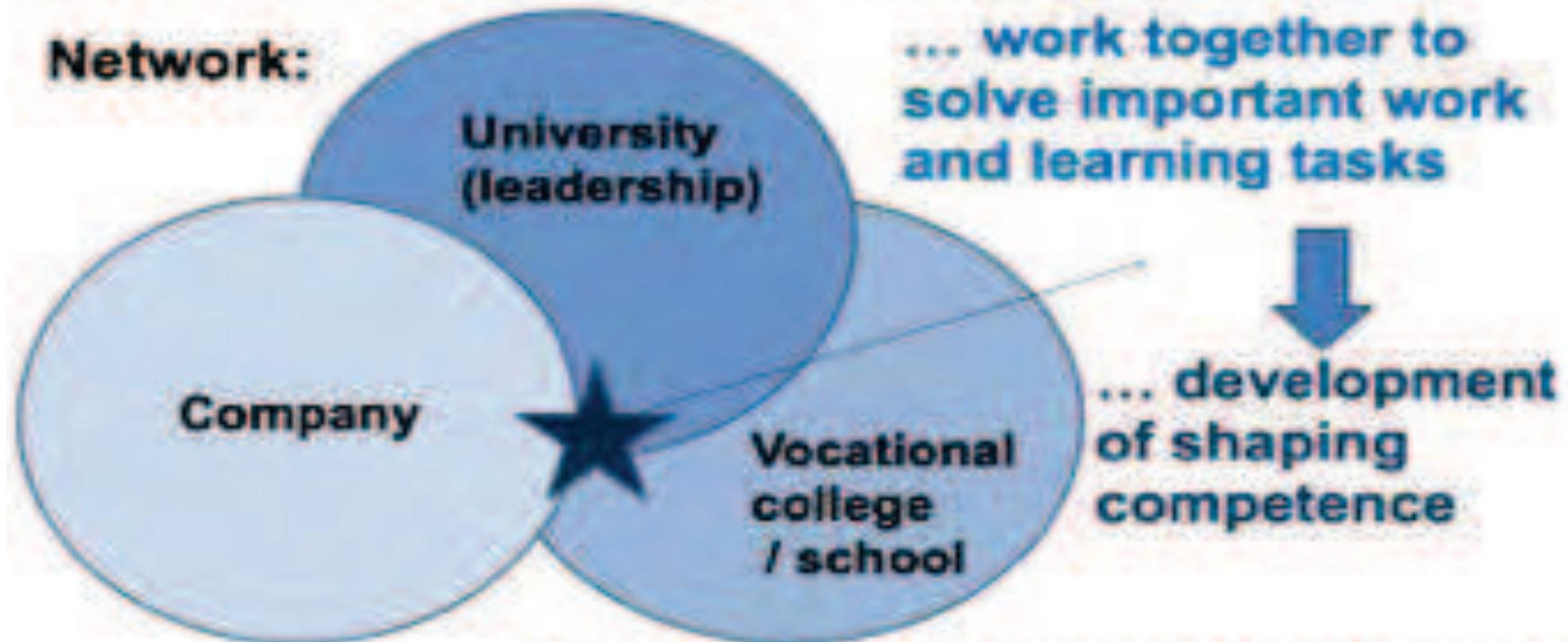
- Die Aus-, Fort-, Weiterbildung der Berufspädagog:innen ist – inzwischen – in international ähnlicher Situation: Lehrkräfte und Nachwuchs mit sehr unterschiedlichen und vielfältigen fachlichen, pädagogischen und anderen Vorerfahrungen, Einstellungen, Kompetenzen und Lernmöglichkeiten sind aus-, fort- und weiterzubilden



„The TtT-System I“

„TtT-System“: Train the Trainers – Further education of vocational pedagogues in a „trial System“ (universities in cooperation with companies and vocational colleges / schools)

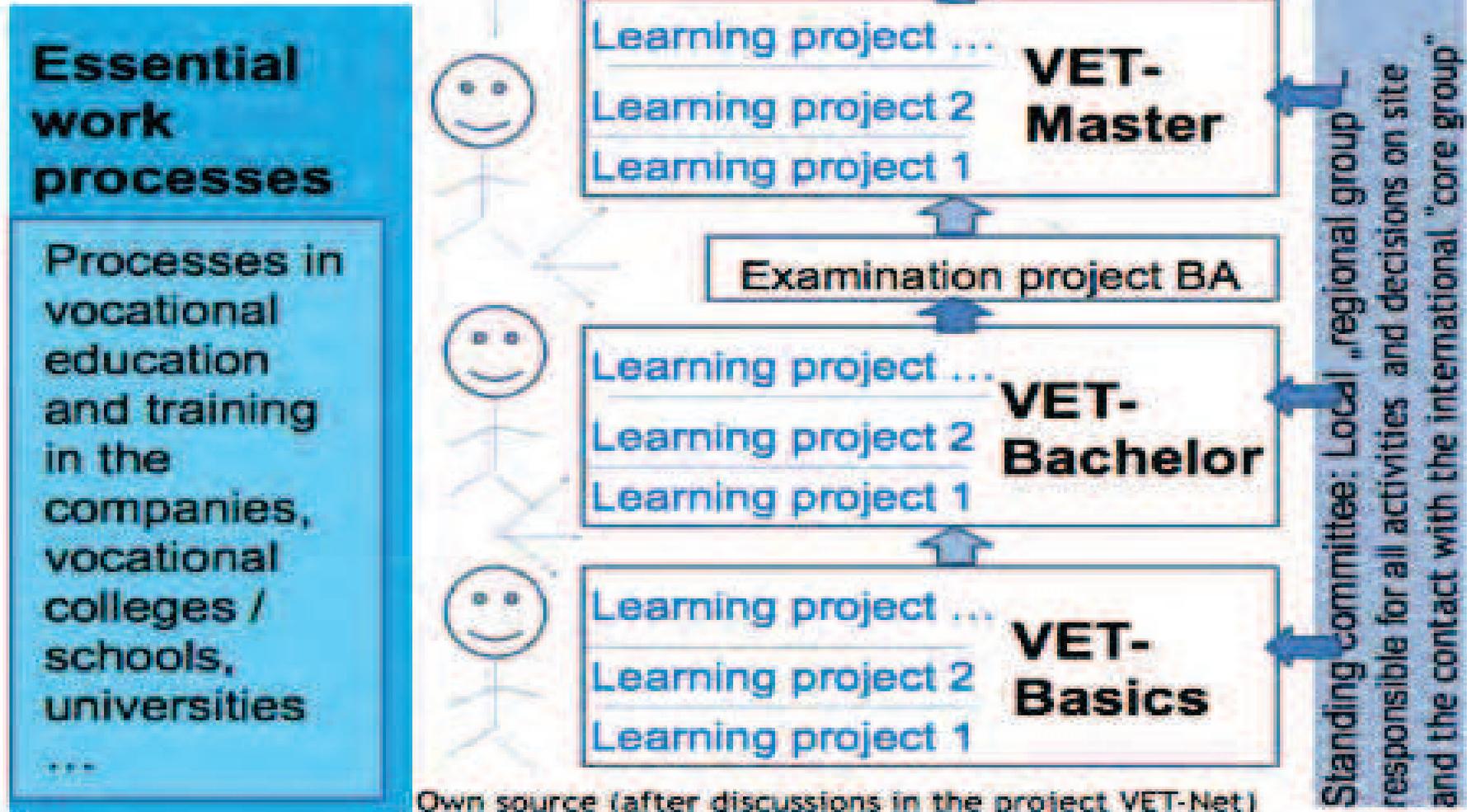
Network:



Own source (after discussions in the project VET-Net
- modified by Haseloff 2017

„The TtT-System II“

Trainers from different institutions
with different preconditions



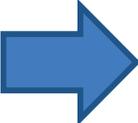
Own source (after discussions in the project VET-Net)

- modified by Haseloff 2017

Es bedarf der weiteren Ausweisung und Erprobung des
„Train the Trainer-Aus-/ Fort-/Weiterbildungssystems
(TtT-Systems)“

– im Zusammenwirken der Berufsschule mit ihren
Hochschulen und ihren anderen Partnern

Einige Ergebnisse in der Diskussion zu dem Vortrag (nachträglich formuliert)


 Die Krise, besser der Absturz, im beruflichen Lehren und Lernen bzw. in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrenden (einschließlich der Studierenden, Referendare, Seiten-/Quereinsteiger, Umsteiger u. a.) lassen ein fundamental neues Berufsbildungssystem erwarten

Ergebnisse ...

- Die Berufsschullehrenden sind besonders gefordert, „ihre“ Schule anders und mehr als bisher in den Mittelpunkt gemeinsamer schulischer, betrieblicher, universitärer/hochschulischer u. a. Aktivitäten zu rücken
- Die Weiterentwicklung der Berufsschule ist in eins mit der Weiterentwicklung des Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems für die Lehrenden zu gestalten

Ergebnisse ...

- Es gibt Vorbilder für Berufsschulentwicklung bzw. Weiterentwicklung des Aus-, Fort und Weiterbildungssystems, insbesondere in der Arbeit der BAG
- Visionen zur Weiterentwicklung der Berufsschule und des Berufsbildungssystems sind zuvörderst in der BAG und auch in  zu entwickeln
- Ein „Pilotprojekt“ zur Weiterentwicklung der Berufsschule bzw. des Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems kann sinnvoll sein (wie in den Gründerjahren der BAG mit dem Modellversuch „Elektrotechnik/Elektronik“) und ist anzustreben

Vielen Dank !!



Friedhelm Eicker
fe@eicker-bbw.de

Zu weiteren Erklärungen
und zu den Schriften
siehe online: <http://eicker-bbw.de>